

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Lieder über verschiedene evangelische Wahrheiten

Wüstner, Johann Siegmund

Onolzbach, [1755?]

VD18 13214640

Jesus im Grabe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219269

ein, und will durch deiner
Wunden Pein erquicket
seyn.

Jesus im Grabe.

Mel. O Traurigkeit, o Herze!

7. So willst du nun im
Grabe ruhn,
Herr Himmels und der
Erden, und in eine Todten-
gruft hingelegt werden.

2. O Jesu du, des
Glaubens Ruh! in dei-
nen blut'gen Wunden hat
ein tiefgebeugtes Herz all-
zeit Ruh gefunden.

3. Man mühet sich, und
wickelt dich in Specerey
und Tücher, darinn schläfst
du, Ruh der Welt! nach
der Arbeit sicher.

4. So ist mein Grab,
das ich einst hab, gemacht
zu einer Wiegen, als wo-
rinn ich ohne Furcht kan
im Frieden liegen.

5. Drum bitte ich de-
müthiglich, weil du für
mich gestorben: Hilf, daß
ich der Ruh genieß, die
du mir erworben.

6. O! tödte doch, was
sich annoch vom alten
Menschen reget, daß ich

ungehindert schmeck, was
dein Ruhen heget.

7. So schlaf ich ein,
und ruhe fein in meines
Grabes Kammer, bis ich
wieder aufersteh frey von
allem Jammer.

Mel. Ach mein Jesu, sieh ich re.

8. Jesus ruhet in dem
Grabe, nachdem
er an unsrer Statt Noth
und Tod gelitten hat.
Nun sind unsre Schulden
abe, welche uns sonst sehr
verhöhnt: Jesu Tod hat
sie versöhnt.

2. Ohne Noth und blu-
tigs Sterben blieben wir
in Gottes Zorn; doch
wir werden nicht verlohren,
Jesus hat uns vom Ver-
derben, von der Sünd und
ihrem Leid ganz durch sei-
nen Tod befreyt.

3. Hiemit ist uns Gnad
erworben, und wir können
sicher seyn; Jesus leidet
nicht nur Pein, er ist auch
für uns gestorben: Seht
sein Grab bezeuget dis.
Unser Glaube ist gewiß.

4. Angst und Sorge
muß verschwinden, die sich
im

Im Gewissen regt, und uns öfters niederschlägt; weil wir den im Grabe finden, der des Vaters Zorn gefühlt, und ihn völlig abgeföhlt.

5. Nunmehr stehen wir im Frieden, uns beruhigt seine Ruh, sein Grab schleußt die Herzen zu für den Schrecken, der hienieden uns so oft in Unruhe setz, und mit großem Schmerz verletz.

6. Nichts verhindert unsere Freude; Sünde weicht, Verdammniß flieht, und der große Vater sieht uns in seines Sohnes Leide, Schmerz und Tod in Gnaden an, damit er ihm gnug gethan.

7. Solches macht uns zuversichtlich, wir vertrauen unserm Gott, der will in der Sünden-Noth uns forthin nicht mehr gerichtlich, sondern väterlich ansehen, nachdem ihm genug geschehn.

8. Jesus ließe sich begraben; o! das nuzet uns sehr viel, denn der treue

Heyland will unser Grab geheiligt haben, welches unsern Leib verdeckt, und in die Verwufung steckt.

9. Erde scharrt man in die Erde, darauf folgt zu seiner Zeit, daß der Leib der Niedrigkeit wieder auferwecket werde, alsdenn wird er herrlich stehn, und den treuen Jesum sehn.

10. Gott hat unsre Sünd versenket, Jesu Grab verdeckt sie, und dis sieht der Glaube hie. Wenn dieselbe uns nun kränket, so gehn wir zu Jesu Grab, werfen da den Bündel ab.

11. Müssen wir sie doch noch spüren, sintemahl sie in uns bleibt, und uns oft zum Bösen treibt, dazu sie uns will verführen; wohl! so wissen wir gar wohl, daß man ihr nicht folgen soll.

12. Und erinnern uns der Taufe, die hat vor-mahls uns, und jezt, mit in Christi Tod versetz, daß in unserm Lebenslaufe täglich immer mehr und mehr